

AUSGABE 1 | 2016

HERAUSFORDERUNG KLIMAWANDEL
VIELFÄLTIGE ANFORDERUNGEN AUCH IM TIEFBAU



HTI PERSPEKTIV
IHR KUNDENMAGAZIN





HORST COLLIN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

darf es noch etwas mehr sein? Sie alle kennen diese Frage vom Metzger Ihres Vertrauens. Wir bieten Ihnen zu Beginn dieses Jahres viel mehr: Die 1. Ausgabe der »HTI Perspektiv« umfasst satte 24 Seiten! 24 Seiten, auf denen wir Sie über aktuelle Themen, herausragende Projekte und verschiedene Branchen-Messen informieren.

Politisch und gesellschaftlich wirkt das Jahr 2015 noch immer nach. Nachrichten und Bilder bleiben im Kopf. Extreme Wetterereignisse haben auch 2015 wieder viel Zerstörung mit sich gebracht. Menschen, Infrastruktur und Privatbesitz sind davon unmittelbar betroffen. Auch der Tiefbau ist gefragt, Lösungen zu finden – etwa mit den Mitteln eines zukunftsorientierten Regenwassermanagements. Ein spannendes Thema und gleichzeitig die Titelgeschichte dieser Ausgabe.

Abitur – und dann? Vor dieser Frage stehen jedes Jahr tausende Jugendliche. Immer mehr entscheiden sich für Hörsaal statt Betrieb. Das spürt auch unsere Branche. Im Interview schildern unsere

Azubis in dieser und den kommenden Ausgaben ihren Alltag. Und Sie werden spüren: Unsere Azubis lieben ihre Aufgabe, die Zusammenarbeit und tragen diese Leidenschaft bis tief in ihr Privatleben hinein. Der Nachwuchs ist der beste Botschafter für unsere Branche.

Eine Messe wirft ihre Schatten voraus. Vom 4.–8. April präsentiert sich die HTI-GRUPPE auf der TUBE in Düsseldorf. Es ist der vierte HTI-Auftritt auf der internationalen Fachmesse für Rohr, Röhren, Herstellung und Verarbeitung. Sie finden unseren Stand in neuem Design mitten im Herzen der Messehalle 4.

In der »HTI Perspektiv« stellen wir Ihnen regelmäßig besondere Referenzprojekte vor – auch in dieser Ausgabe. Bereits die Überschriften machen Ihnen deutlich, dass es wirklich herausragende Projekte sind: »Husarenstück auf engstem Raum«, »Mit Molke V auf Wolke 7« und »Werder jetzt erstklassig gesichert«.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

INHALT

2 Vorwort

| TITEL |

4 Herausforderung Klimawandel –
Vielfältige Anforderungen auch
im Tiefbau

| AZUBI-INTERVIEW | **NEU**

8 HTI 4 YOU: Azubis im Interview

| VERANSTALTUNGEN |

12 Veranstaltungen 2015/2016

| AUS DEN HÄUSERN |

17 Lokal und aktuell

| REFERENZEN |

19 Spannende Projekte aus der Praxis

| WISSENSWERTES |

23 Termine, Bücher, Apps und Websites



(Quelle: fotolia.de)

4

| TITEL |

HERAUSFORDERUNG KLIMAWANDEL –
VIELFÄLTIGE ANFORDERUNGEN AUCH
IM TIEFBAU



(Quelle: HTI COLLIN & HOFMANN KG)

20

| REFERENZEN |

MIT »MOLKE V« AUF WOLKE 7



Konvektive Niederschläge und Gewitterzellen sind äußerst schlecht prognostizierbar – bei ungünstigen Bedingungen führen sie zu Überschwemmungen im urbanen Umfeld und zu einer Überlastung der Kanalnetze. (Quelle: fotolia.de)

VIelfältige Anforderungen auch im Tiefbau

HERAUSFORDERUNG KLIMAWANDEL

| Extreme Wetterereignisse sind selten, bringen aber viel Zerstörung mit sich: Menschen geraten in Mitleidenschaft, das öffentliche Leben wird gestört, Infrastruktur und Privatbesitz werden geschädigt. Angesichts zunehmender urbaner Sturzfluten, wie etwa in Münster 2014, gilt es den Herausforderungen eines globalen Klimawandels im Tiefbau mit den Mitteln eines zukunftsorientierten Regenwassermanagements zu begegnen. Flexible Systeme und Reaktionen sind gefragt. |

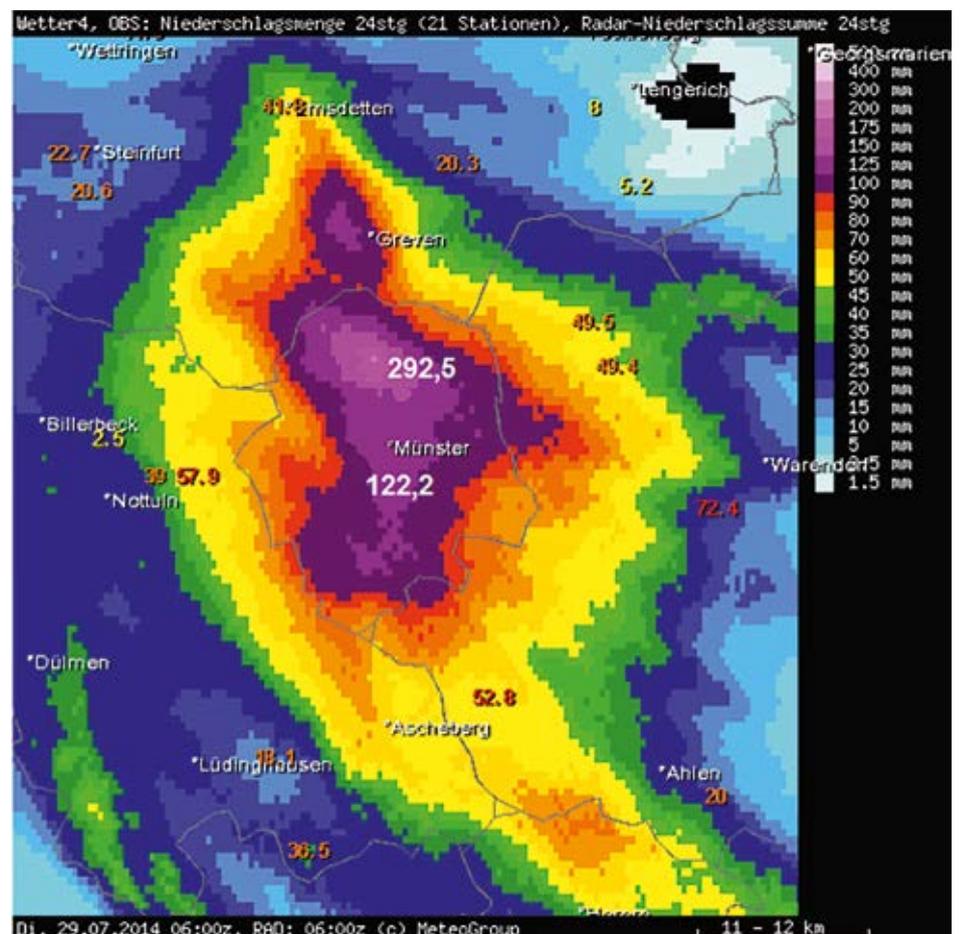


DIE HERAUSFORDERUNG: KLIMAWANDEL UND DIE ZUNAHME EXTREMER WETTERVERHÄLTNISSE

Der Fünfte Sachstandsbericht des Weltklimarats der Vereinten Nationen aus dem Jahr 2014 kommt zu dem Ergebnis, dass die Erwärmung des Klimasystems eindeutig ist und dass es äußerst wahrscheinlich ist, dass der menschliche Einfluss die Hauptursache der beobachteten Erwärmung seit Mitte des 20. Jahrhunderts war.

In Europa bekommen wir unter anderem die Zunahme von Starkregen zu spüren: Infolge höherer Temperaturen kann grundsätzlich mehr Feuchtigkeit in der Atmosphäre gespeichert werden, womit die Wahrscheinlichkeit von Starkregenereignissen ansteigt. Besonders problematisch in diesem Zusammenhang sind sogenannte konvektive Niederschläge,

die durch rasches Aufsteigen erwärmter Luft in eine kältere Umgebung entstehen. Solche Niederschläge sind von hoher Intensität und kurzer Dauer, und sie sind in der Regel begrenzt auf eine relativ kleine Fläche. Derartige Regenereignisse sind äußerst schlecht prognostizierbar und können bei ungünstigen topographischen Gegebenheiten zu Überschwemmungen im urbanen Umfeld und zu einer Überlastung der Kanalnetze führen. Die Meldungen von solchen Schadens- und Schreckensszenarien infolge sogenannter urbaner Sturzfluten nehmen zu, was zu einer nachhaltigen Verunsicherung von Kanalnetzbetreibern und Planern führt. Generell gilt: Starkregenfälle stellen zukünftig insgesamt eine große Herausforderung für die Planung und den sicheren Betrieb von Entwässerungssystemen dar. Es ist die anspruchsvolle



Die Unwetterzentrale Deutschland zählt die Unwetter Ende Juli 2014 zu den heftigsten sommerlichen Lagen der vergangenen Jahre. Der Starkregen in Münster stellt dabei ein Jahrhundertereignis dar: Dort fielen innerhalb weniger Stunden weit mehr als 100 Liter Regen pro Quadratmeter und brachten das öffentliche Leben zum Erliegen. Solche Extremereignisse sind nach wie vor selten, aber eine klare Folge des Temperaturanstiegs aufgrund des Klimawandels.

Starkregen in Münster: Die Niederschlagssummenkarte der Unwetterzentrale Deutschland zeigt, wie konzentriert und intensiv konvektive Niederschläge auf stark begrenztem Raum niedergehen. (Quelle: www.unwetterzentrale.de, MeteoGroup)

Aufgabe aller an diesem Prozess Beteiligten, menschliche Lebensräume und Infrastruktursysteme vor dem Element Wasser zu schützen.

VORBEUGEN MÖGLICH?

Eine wesentliche Problematik bei der Schadensprävention im Umfeld urbaner Sturzfluten besteht nach Ansicht vieler Siedlungswasserwirtschaftler in der Tatsache, dass globale, aber auch regionale Klimamodelle keine für die Stadtentwässerung relevanten Aussagen über die Intensität und Häufigkeit konvektiver Niederschläge oder sogenannter Gewitterzellen treffen können.

Kanalnetze sind für Sturzfluten nicht ausgelegt – und da Starkregenereignisse statistisch so unwahrscheinlich sind, ist eine Dimensionierung für extreme Wetterereignisse keine wirtschaftlich vertretbare Lösung. Über Tage bieten sich mit Retentionsvolumina und Ableitfunktionen deutlich flexiblere Lösungen. Die Fachvereinigung Betriebs- und Regenwassernutzung e.V. (fbr) fordert daher seit langem geeignete Retentionsmaßnahmen sowohl auf Privatgrundstücken als auch auf kommunalen Liegenschaften. Regenwasser rückhalten, nutzen, versickern und verdunsten lassen sind die dezentralen Bausteine, die es gilt, maßgeblich in die Siedlungswasserwirtschaft zu integrieren.

PERSPEKTIVE: DEZENTRALE BEHANDLUNG VON NIEDERSCHLAGSWASSER

Dezentrale Maßnahmen wie Sammel- und Ableitsysteme sowie Versickerungsanlagen und Retentionsvolumina an der Oberfläche können Straßen und Kanalisation bei Starkregen entlasten. Aber auch diese Systeme müssen sicher sein und die gesetzlichen Anforderungen erfüllen. Viele Netzbetreiber stehen vor der anspruchsvollen Aufgabe, Konzepte für eine den örtlichen Gegebenheiten

optimal angepasste Behandlung des im Siedlungs- und Verkehrsraum anfallenden Niederschlagswassers umzusetzen. Denn mit der Zunahme versiegelter Flächen im urbanen Bereich und der Erweiterungen des Straßennetzes kommt es zu einer erhöhten Einleitung von Niederschlagswasser in die Kanalisation bzw. die Oberflächengewässer. Damit steigt auch der Anteil verschiedener Schadstoffe, die durch Straßenabläufe aufgenommen und über das Bodengrundwassersystem bei Versickerungen bzw. in die Gewässer eingeleitet werden.

Um den Schadstoffeintrag durch behandlungsbedürftiges Niederschlagswasser zu reduzieren, hat das Land Nordrhein-Westfalen mit dem Runderlass »Anforderungen an die Niederschlagsentwässerung im Trennverfahren« (kurz Trennerlass) Rahmenbedingungen zur Schadstoffminderung bei der Niederschlagsentwässerung über öffentliche und private Kanalisationen im Trennverfahren nach § 57 Abs. 1 Landeswassergesetz (LWG) als allgemein anerkannte Regeln der Abwassertechnik eingeführt und bekannt gemacht. Hier wird bei Anlagen zur Regenwasserbehandlung zwischen zentralen Anlagen (nicht ständig gefüllte Regenklärbe-

cken, ständig gefüllte Regenklärbecken, Retentionsbodenfilter) und dezentralen Anlagen unterschieden. Die Bandbreite solcher dezentraler Anlagen reicht von Filtern direkt im Straßenablauf (Gully) bis zu Anlagen, die den Abfluss von Flächen bis zu einer Größe von 5.000 m² zusammenfassend reinigen. Dem Markt stehen an dieser Stelle viele Systeme unterschiedlicher Hersteller zur Verfügung, die in Bezug auf ihre Funktionsweise und Leistungsfähigkeit stark divergieren.

AUS DER FORSCHUNG: SAMUWA UND KURAS

Die interdisziplinären Verbundforschungsvorhaben SAMUWA (Schritte zu einem anpassungsfähigen Management des urbanen Wasserhaushalts) und KURAS (Konzepte für urbane Regenwasserbewirtschaftung und Abwassersysteme) setzen sich mit dem Problemfeld der städtischen Wasserinfrastruktur im Wandel auseinander. Im Vorhaben SAMUWA werden bestehende Systeme überdacht und Wege aufgezeigt, wie Planung und Betrieb von Entwässerungssystemen zu einem anpassungsfähigen dynamischen Management geführt werden können. Mit den Ergebnissen sollen Kommunen und Ent-



Die BIRCO-Rigolentunnel dienen der dezentralen Versickerung oder gedrosselten Einleitung. (Quelle: BIRCO)



Die Hauraton-Filtersubstratrinne Drainflex-Clean bietet aufgrund ihrer Größe ausreichend Rückstaureserve, um große Wassermengen aufzunehmen. (Quelle: Hauraton GmbH & Co. KG)

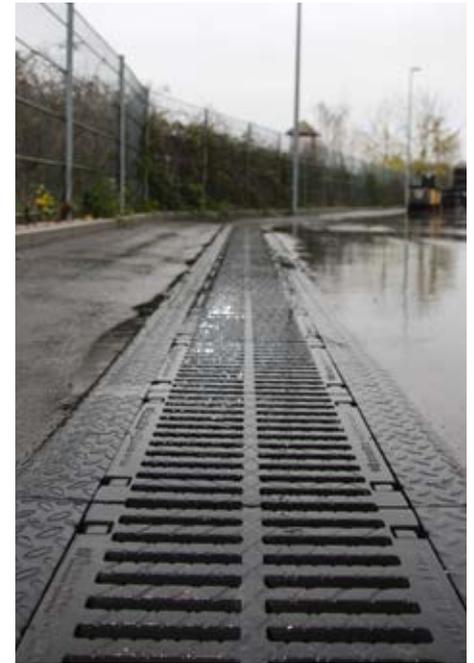
wässerungsbetriebe in der Umstellung einer konventionellen Entwässerungsplanung hin zu intelligenten Systemen mit einer anpassungsfähigen Bewirtschaftung des stadthydrologischen Gesamtsystems unterstützt werden. Am Beispiel von ausgewählten Stadtflächen in Berlin soll im Projekt KURAS exemplarisch gezeigt werden, wie durch viele kleine im Stadtgebiet verteilte dezentrale Maßnahmen der Regenwasserbewirtschaftung – wie Gründächer,

Versickerungsmulden, Teiche und auch klassische Regenspeicher – die Kanalisation entlastet und dabei das Stadtklima verbessert werden kann.

LÖSUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

Die schweren Folgen des Klimawandels abzumildern ist eine der größten Herausforderungen aller Akteure im Tiefbau. Eine wesentliche Voraussetzung den großen Megatrends demographischer Wandel und Klimawandel vonseiten der Siedlungswasserwirtschaft gezielt zu begegnen besteht darin, in einem entwässerungstechnologischen, stadthydrologischen, städtebaulichen und verkehrstechnischen Gesamtkontext zu denken.

Anlagen der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung kommt dabei in der Maßnahmenplanung eine besondere Bedeutung zu. Nur durch gezielte Flexibilität und Anpassungsfähigkeit kann es einerseits gelingen, Unterbelastung der Kanäle durch länger werdende Trockenperioden bei gleichzeitiger Verschärfung von Überlastphasen bei Starkregen in den Griff zu bekommen, Gewässerqualität und Lebensqualität im urbanen

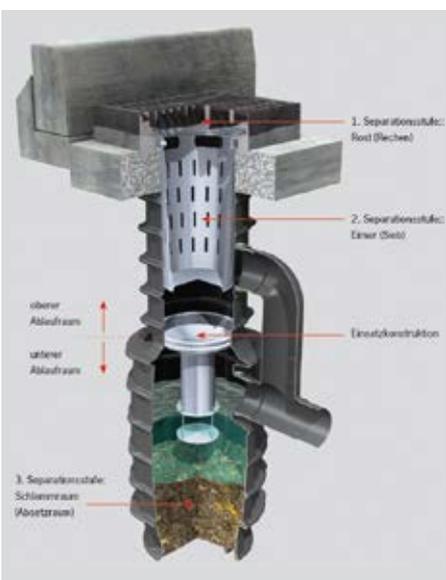


Umfeld dauerhaft zu erhalten und zu steigern und menschliche Lebensräume vor den negativen Folgen ausufernder Wassermengen zu schützen. ■

INFOKASTEN

NÜTZLICHE LINKS ZUR VERTIEFUNG

- www.samuwa.de
- www.kuras-projekt.de
- www.kanalbau.com
- www.lanuv.nrw.de
- www.fbr.de
- www.unwetterzentrale.de
- www.birco.de
- www.hauraton.com
- www.aco-tiefbau.de
- Leitfaden »Starkregen – Was können Kommunen tun?«
Herausgeber: Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz und WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH, 2012



Der ACO-Separations-Straßenablauf SSA (Quelle: ACO Tiefbau Vertrieb GmbH)





LENA WINDEGGER

**2. AUSBILDUNGSJAHR
KAUFFRAU IM GROSß-
UND AUßENHANDEL**

TEIL 1

HTI 4 YOU: AZUBIS IM INTERVIEW

| Abitur – und dann? Immer mehr Jugendliche entscheiden sich für ein Studium. Lena Windegger zählt nicht dazu. Die 20-Jährige macht seit August 2014 bei der HTI COLLIN & SCHULTEN KG eine Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel. Im Interview spricht sie über ihre Arbeit, ihren Traumberuf und Technik. |

HTI STATT UNI: WARUM HAST DU DICH FÜR EINE AUSBILDUNG ENTSCHEIDEN?

Ich möchte mir mit meiner Ausbildung erstmal eine gute Grundlage schaffen, um auf eigenen Beinen zu stehen und praktische Erfahrungen zu sammeln.

WAS HAT DICH DENN ÜBERZEUGT, BEI DER HTI ZU BEGINNEN?

Dass ich bei der HTI gelandet bin, war tatsächlich eher Zufall. In diesem Bereich war eine Ausbildungsstelle frei. Ich wollte aber unbedingt in die GC-GRUPPE. Mein Bruder hat mir begeistert von seiner Ausbildung bei der EFG erzählt. Auch das große Ansehen der Gruppe und die Entwicklungschancen haben mich überzeugt.

WOLLTEST DU SCHON IMMER IN DEN GROSßHANDEL?

Als Kind habe ich davon geträumt, als Grundschullehrerin zu arbeiten. Mein Interesse am Großhandel wurde erst später geweckt. Das lag aber nahe. Meine ganze Familie ist in diesem Bereich tätig.

DER APFEL FÄLLT BEKANNTLICH NICHT WEIT VOM STAMM. WAS SAGEN DEINE ELTERN ZU DEINER ENTSCHEIDUNG?

Sie sind begeistert und freuen sich über die Chance, dass ich in einem so angesehenen Unternehmen lernen kann. Sie finden es klasse, dass ich nach dem Abitur zunächst eine Ausbildung mache.

WAS GEFÄLLT DIR BESONDERS AN DER ARBEIT?

Der freundliche Umgang miteinander. Ich habe mich direkt als vollwertige Mitarbeiterin gefühlt. Von Anfang an mittendrin statt nur dabei zu sein, war der beste Beweis dafür, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Ich mag die familiäre Atmosphäre und die Wertschätzung. Auch Herr von Wedel als phG¹ interessiert sich für uns Azubis und steht mit uns in direktem Kontakt. Unsere Ausbildungsverantwortlichen Herr Fricke und Frau Liedtke sind immer da und ansprechbar. Ich fühle mich hier sehr wohl. Alle helfen sich untereinander.

WAS LÄUFT DENN ANDERS, ALS DU ES DIR VORGESTELLT HAST?

Es läuft nicht so streng ab, wie ich befürchtet hatte. Dazu kommt, dass wir nicht die typischen Azubiarbeiten erledigen müssen.

DU HATTEST ALSO DIREKT DAS GEFÜHL, ETWAS BEWEGEN ZU KÖNNEN?

Absolut. Ich werde mit einbezogen und kann mir Dinge selbst erarbeiten. Ich durfte sofort Angebote schreiben. Es war ein schönes Erfolgserlebnis, als die ersten Bestellungen eingingen.

WAS IST ES FÜR EIN GEFÜHL, EINEN HTI-LKW AUF DER STRAßE ZU SEHEN?

Das fühlt sich gut an. Wenn Freunde dabei sind, weise ich sie darauf hin und bin ein bisschen stolz. Außerdem macht es mir immer wieder bewusst, wie groß das Unternehmen ist und wie gut alles vernetzt ist.

SIND DEINE FREUNDE DANN AUCH INTERESSIERT, EINE AUSBILDUNG BEI DER HTI ZU BEGINNEN?

Auf jeden Fall. Alle sind begeistert, was für uns Azubis getan wird. Werksfahrten, Schulungen, CAT², um nur ein paar Beispiele zu nennen. In anderen Ausbildungsbetrieben scheint das nicht normal zu sein. Im positiven Sinne kommt bei den Freunden schon ein bisschen Neid auf.

IN EINEM GROßEN UNTERNEHMEN WIE DER HTI ARBEITEN MEHRERE AUSZUBILDENDE. WIE IST DIE STIMMUNG UNTEREINANDER?

Super. Wir halten zusammen und haben viel Spaß. Beim jährlichen bundesweiten HTI-Azubitreffen haben alle mit angepackt. Anfangs waren einige skeptisch, am Ende alle begeistert.



HABEN SICH BEREITS FREUNDSCHAFTEN ÜBER DIE ARBEIT HINAUS ENTWICKELT?

Ja. Wir unternehmen regelmäßig etwas zusammen. Unter anderem waren wir gemeinsam auf dem Weihnachtsmarkt.

JUNGS UND MÄDCHEN GEMEINSAM. WIE BEI DER ARBEIT. WAS FASZINIERT DICH AN EINER EHER MÄNNERDOMINIERTEN, SEHR TECHNISCHEN BRANCHE?

Gerade im Tiefbau finde ich es interessant zu sehen, was etwa alles unter einer Straße ist, was für Rohre benötigt und verlegt werden. Man merkt auf einmal, was hinter so einer Planung steckt. Das fasziniert mich. Es ist schön, die eigenen Produkte auf der Baustelle wiederzuerkennen.

Lena Windegger (Quelle: HTI-GRUPPE)

BIST DU DENN AUCH IM PRIVATLEBEN TECHNISCH INTERESSIERT?

Inzwischen schon! Wenn ich Baustellen sehe, hinterfrage ich das Material, schaue mir die Herstellermarken an und überlege, ob die Produkte vielleicht von der HTI geliefert wurden.

KLINGT NACH EINEM HOBBY. WAS FÜR HOBBIES HAST DU SONST NOCH?

Joggen, Freunde treffen. Im Sommer Wakeboard und im Winter Ski fahren. ■

¹ persönlich haftender Gesellschafter

² traditionelles Collin Azubi Treffen

ENTWEDER ODER ...

ABSCHLIEßEND: WIE STEHST DU DENN ZU ENTWEDER-ODER-FRAGEN? WIR LEGEN GLEICH MAL DAMIT LOS:

Salat oder Currywurst?

Currywurst

Pferde oder Fußball?

Fußball

Berge oder Strand?

Berge

Fahrrad oder Auto?

Auto

Whatsapp oder SMS?

Whatsapp

Mathe oder Deutsch?

Mathe

Dorf oder Stadt?

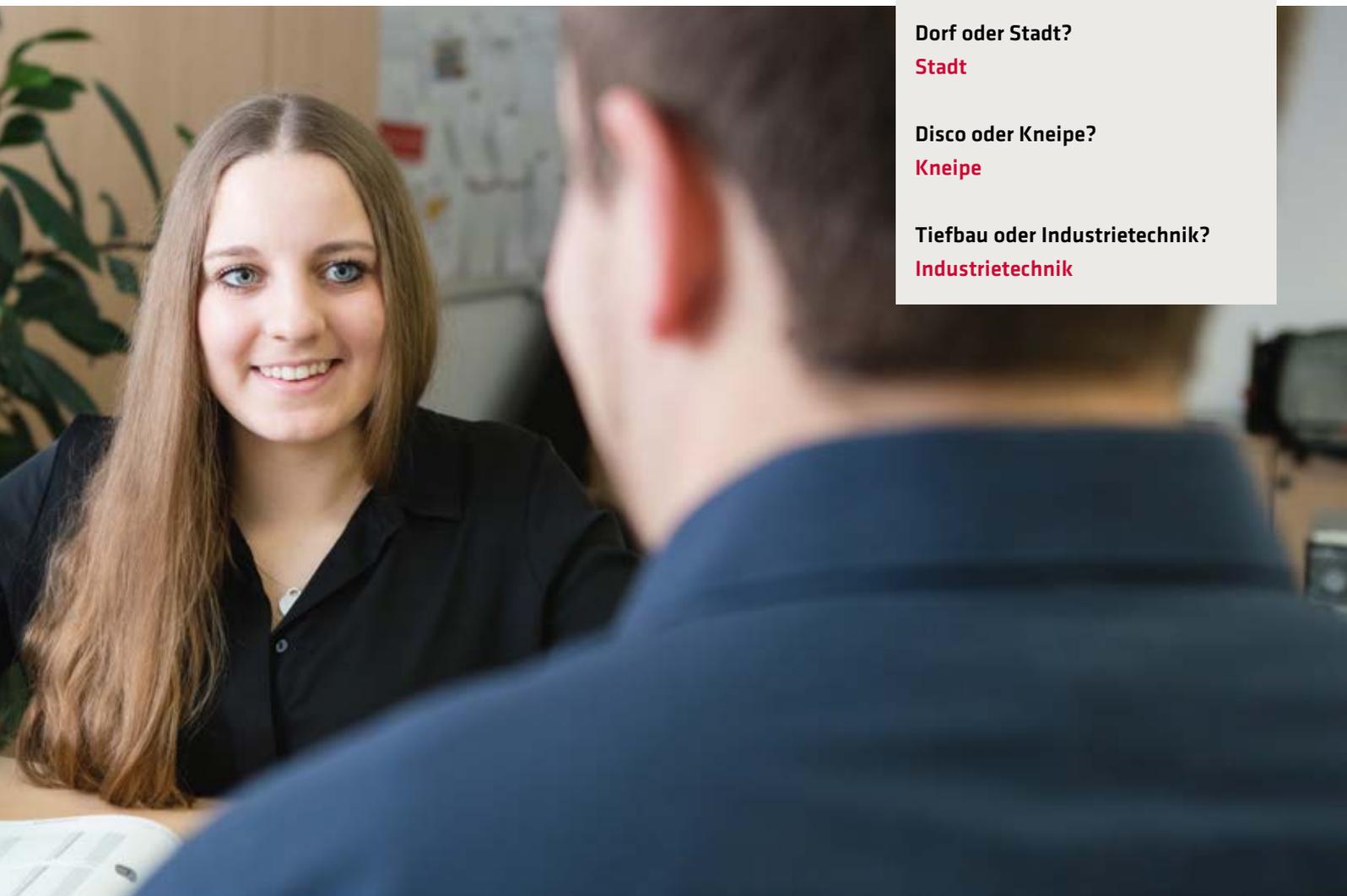
Stadt

Disco oder Kneipe?

Kneipe

Tiefbau oder Industrietechnik?

Industrietechnik



VERANSTALTUNGEN DIE HTI FÜR SIE VOR ORT!

Mit mehr als 65 logistischen Stützpunkten sind wir deutschlandweit – und auch über die Landesgrenzen hinaus – vertreten. Auf den nächsten Seiten erhalten Sie einen kleinen Eindruck der regionalen Veranstaltungen und Tagungen.



HTI GIENGER KG AUF DER BRAUBEVIALE | 10. – 12. NOVEMBER 2015 FACHMESSE FÜR PRODUKTION UND VERMARKTUNG VON GETRÄNKEN

Erfolgreiche Messe-Premiere auf der BrauBeviale. Erstmals präsentierten sich die HTI GIENGER KG und ihre Netzwerkpartner auf der Vorzeige-Veranstaltung für die Getränkebranche. Die Besucher informierten sich auf dem Gemeinschaftsstand über innovative Produkt- und Systemlösungen in den Bereichen Kühl- und Kältetechnik, Druckluft, Dampf, Wasseraufbereitung, Hygiene und Edelstahl.

Mehr als 1.000 Aussteller gaben auf der BrauBeviale in Nürnberg einen Überblick über die Produktion und Vermarktung von Bier und alkoholfreien Getränken. Die Besucher erwartete ein umfassendes Angebot rund um Getränke-Rohstoffe, Technologien, Logistik und Marketing.

Experten im Gespräch: Hier geht es um nachhaltige und energieeffiziente Systemlösungen im Produktionsprozess der Getränke- und Lebensmittelindustrie. (Quelle: HTI GIENGER KG)

Das Fachangebot deckte das gesamte Leistungsspektrum entlang der Prozesskette der Getränkewirtschaft ab. Über 37.000 Fachbesucher aus Europa und der ganzen Welt ließen sich von der kreativen Atmosphäre der BrauBeviale 2015 inspirieren.

Auf dem Stand der HTI bot sich den Besuchern die Gelegenheit, sich bei den Experten rund um die Getränkeindustrie zu informieren, mit ihnen zu diskutieren und sich in Fachgesprächen auszutauschen. Die Produktvielfalt und das Know-how der Mitarbeiter überzeugten. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm rundete das Angebot ab.

Am Dienstag, den 10. November, fand eine Expertenrunde zu den Themen energieeffiziente Kälteanlagen und Nutzung der Förderprogramme statt. An den Folgetagen wurden auf der Tour de Brau ausgewählte Premiumprodukte von Netzwerkpartnern an deren jeweiligen Ständen vorgestellt und erläutert. Das Highlight war jedoch ein hochinteressanter Vortrag zum Thema »Kuppeln statt Schweißen – eine Alternative in der Lebensmittelindustrie« des Experten Oliver Königseder von Königseder Energy Engineering.

Der Händler der Zukunft – im Rahmen der Messe stellte die HTI ihr neues Handelszentrum in Röttenbach vor. Auf 60.000 qm mit 13.000 qm überdachter Hallenfläche wird hier ab Ende 2016 ein großes Produktsortiment von Getränkeleitungen, ISO Rohren und Formteilen aus Edelstahl, Rohrsystemen und Zubehör aus Stahl und Kunststoff sowie Armaturen und Pumpen eingelagert. Darüber hinaus: Anarbeitungen, Beschichtungen, Zuschnitte, kundenspezifische Zeugnisverwaltung und Archivierung. Außerdem bietet ein eigener Fuhrpark Tag und Nacht eine baustellengerechte Anlieferung. ■



INFRA TECH ESSEN 2016

DIE RICHTIGE MESSE ZUM RICHTIGEN ZEITPUNKT – HTI COLLIN & SCHULTEN KG UND HTI HORTMANN KG ZEIGEN PRÄSENZ!

Die zweite Auflage der InfraTech in Essen, der Fachmesse für Straßen- und Tiefbau, übertraf erneut die Erwartungen der Veranstalter. Marode Straßen, Brücken und Tunnel, sanierungsbedürftige Stromnetze und Schienenwege. Ein Investitionsstau zwischen 80 und 100 Milliarden Euro, zunehmender Verfall der nationalen Infrastrukturen – Gründe genug, sich diesen Themen auf einer weiteren, bedeutenden Tiefbaumesse zu widmen.

Die InfraTech 2016 wurde in diesem Jahr zeitgleich vom 13.-15. Januar 2016 mit den Messen DEUBAUKOM, DCONes und acqua alta durchgeführt. Ausgerichtet auf die oben genannten Themen traf sie den Nerv der Branche. 173 Aussteller präsentierten sich und ihre Produkte und konnten sich über einen Besucherandrang von 6.167 Besuchern freuen. Freu-

en konnte sich auch die HTI. Im Rennen um den »InfraTech Besuchermarketing Pokal« – verliehen für die Firmen, die die meisten Besucher auf die Messe lockten – landete die HTI auf einem starken zweiten Platz.

Mit dabei waren die Partnerunternehmen der HTI-GRUPPE, HTI COLLIN & SCHULTEN KG aus Duisburg und HTI HORTMANN KG aus Wilnsdorf, nahe Siegen. »Mehr liefern als nur Ware« – unter diesem Motto zeigten die beiden Unternehmen auf der InfraTech Präsenz. In etlichen Gesprächen mit Kunden und Herstellern bewiesen sie, dass die Vermittlung von Informationen sowie das Netzwerken zwischen Auftraggebern, Planern, Handel und Verarbeitern eine Kernaufgabe von Tiefbaufachhandelsunternehmen darstellt. Die HTI-GRUPPE beherzigt das seit Jahrzehnten.

Neben der persönlichen Kundenbetreuung durch die kompetenten Mitarbeiter der HTI-Unternehmen standen am modernen Messestand die neuesten eBusiness-Möglichkeiten im Mittelpunkt des Interesses. Enorme Zeit- und Kosteneinsparungen durch effiziente Beschaffungslösungen auf elektronischer Basis, das innovative Webshop-System HTI Online Plus und nicht zuletzt die Katalog-Bibliothek HTI BIB begeisterten die Besucher.

Das Konzept der in Deutschland neu etablierten Tiefbaufachmesse konnte erneut bei Besuchern und Ausstellern überzeugen und macht Vorfreude auf die nächste Ausgabe im Jahr 2018. Das Quartett der Messen InfraTech, DEUBAUKOM, DCONes und acqua alta bietet einem breiten Fachpublikum einen echten Mehrwert. ■

Gut gelaunt warten die Mitarbeiter der HTI auf den Beginn der Messe. (Quelle: HTI COLLIN & SCHULTEN KG)



HTI AUF DER TUBE 2016 | DÜSSELDORF

ZUSAMMEN ARBEITEN UND ERLEBEN

| Unter diesem Motto präsentiert sich die HTI-GRUPPE vom 4. – 8. April auf der TUBE. Es ist der vierte HTI-Auftritt auf der internationalen Fachmesse für Rohr, Röhren, Herstellung und Verarbeitung. 2014 pilgerten mehr als 73.000 Fachbesucher aus über 100 Ländern zur Weltleitmesse nach Düsseldorf. |

BESUCHEN SIE DIE HTI-GRUPPE AUF
DER MESSE TUBE

**MESSE TUBE
4.-8. APRIL 2016**

**HIER FINDEN SIE UNS:
HALLE 4 | STAND F30
WWW.HTI-TUBE.DE**



Neues Standdesign, neuer Standort – mitten im Herzen der Messehalle 4. Beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Messeauftritt. Nach 2010, 2012 und 2014 setzt die HTI auch bei der vierten Teilnahme auf der bedeutendsten Rohrmesse der Welt deutliche Akzente. Ein Paukenschlag zum Auftakt des Messejahres 2016. Die zahlreichen Ausstellungen stehen alle unter dem Motto: »Zusammen arbeiten und erleben.«

Der digitale Wandel ist längst Realität. Er verändert das Leben jedes einzelnen, natürlich auch die Arbeitsprozesse. Eine hohe Warenverfügbarkeit, termingetreue Lieferungen, hochwertige Dienstleistungen und die Möglichkeit der Individualisierung und Anpassung von Produkten: Das Erfolgspaket für jeden Auftraggeber. Damit einhergehend steigt der Bedarf nach einfacheren Abläufen und Lösungen. Genau hier setzen die Serviceleistungen der HTI-GRUPPE an.

Nutzen Sie die Gelegenheit, kommen Sie auf unseren Messestand und staunen Sie, was die HTI Ihnen alles zu bieten hat. Wir laden Sie herzlich zu einem Besuch ein.

EIN AUSZUG AUS DEM SERVICE-SPEKTRUM DER HTI:

- Kompetenz und Erfahrung – speziell im Sortiment Stahl und Edelstahl
- Innovative Lösungen im Bereich Logistik und Produktauswahl
- Zukunftsweisendes Beschaffungsmanagement

EIN AUSZUG AUS DEM PRODUKT-PORTFOLIO DER HTI:

- Rohre aus Stahl und Edelstahl
- Rohrzubehör aus Stahl und Edelstahl
- Flansche, Schrauben und Dichtungssysteme
- Presssysteme in der industriellen Anwendung
- Sonderfertigung von Stahlrohren bis 18 m
- Pulverbeschichtung von Stahlrohren
- PE-Beschichtung von Stahlrohren
- Beschichtung in allen Farbstandards (RAL, DB, Sikkens) und das mengenunabhängig
- Beschichtung von komplexen Geometrien z.B. Formteile
- Bedienung einzelner Bauabschnitte
- hohe Sensibilität beim Umgang mit empfindlichen Materialien
- spezielle Verpackung
- projektbezogene Kennzeichnung
- kundenspezifische Zeugnisverwaltung

ZUSAMMEN
ARBEITEN UND ERLEBEN



DAS MESSEMOTTO DER HTI-GRUPPE IM JAHR 2016

Arbeiten hat viele Facetten, z.B. unsere vertrauensvolle und langjährige Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten, unsere Kooperationen mit Hochschulen und unser Engagement für die Umwelt, wie in der CO₂-Initiative.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit hört hier für uns noch nicht auf: mit Seminaren und Fachvorträgen, Messen und Ausstellungen, den Fachwelten, permanentem Erfahrungsaustausch mit allen Marktteilnehmern sowie gesellige Abendveranstaltungen schaffen wir gemeinsame Erlebnisse.

Zusammen arbeiten und erleben

GEBERIT ALS LEISTUNGSSTARKER AUSSTELLUNGSPARTNER

Analog der Tube 2014 ist die Firma Geberit wieder mit ihren Produkten für industrielle Anwendungen auf unserem Messestand vertreten. ■



FACHTAGUNG DER HTI FELDTMANN KG GALABAU 2.0 – POWER UP YOUR BUSINESS

Die GalaBau Branche zählt zu den Wachstumsmärkten! Park- und Gartenanlagen, Stadtplätze und Grünzüge verschiedenster Art prägen das Bild der Städte. Vorgärten sowie Spiel- und Sportplatzanlagen werden neu gestaltet. Anspruchsvoller Garten- und Landschaftsbau gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Mit der 2. Auflage ihrer GaLaBau-Fachtagung unter dem Motto »GaLaBau 2.0 – Power up your Business« lud die HTI FELDTMANN KG ihre Geschäftspartner am 21./22. Januar in das van der Valk Resort nach Linstow an der A19 ein.

Über 100 Gäste, darunter Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter des Hauses, Planer, Architekten und Stadtvertreter sowie Verbände überzeugten sich persönlich von dem vielseitigen Programm und spannenden Impulsvorträgen. Hochrangige Referenten informierten über spannende Themen, eine hochinteressante Podiumsdiskussion widmete sich fast allen Themenschwerpunkten der Veranstaltung – vom allgemeinen Fachkräftemangel über Nachwuchsgewinnung bis hin zur Unternehmenssicherung.

Auch die Praxis kam nicht zu kurz. Ein aufschlussreicher Vortrag inklusive Live-Vorführung zum Thema Baumpflege und Baumkontrolle rundete die Fachtagung ab.

Begleitet wurde die Veranstaltung von 15 ausgewählten Lieferanten der HTI FELDTMANN KG und bot neben einer kleinen Hausmesse ausreichend Raum für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch. ■

HAUSMESSE FÜR TIEFBAU UND INDUSTRIE- TECHNIK DER HTI ZEHNTER KG NEUER STANDORT, SPANNENDE INFORMATIONEN, BEGEISTERTE BESUCHER

Volles Haus und pralles Programm in der Stadthalle Herrenberg. Am 14. Januar veranstaltete die HTI ZEHNTER KG wieder ihren traditionellen Tiefbautag. Neuer Standort, bewährte Qualität. Auf der Regional-Fachmesse für Tiefbau, Rohrleitungsbau, regenerative Energien und Anlagenbau stellten neben der HTI rund 60 Geschäftspartner ihre Produkte und Serviceleistungen vor – und begeisterten die mehr als 500 Besucher.

Vertreter von Bauunternehmen, Kommunen und Stadtwerken sowie Ingenieure und Architekten informierten sich über neue Produkte und Entwicklungen. Sie suchten das Gespräch mit den Experten. In vier spannenden Fachvorträgen gaben Referenten einen Einblick in zukünftige Entwicklungen und praktische Lösungen im Arbeitsalltag.

Unter anderem sprach Prof. Dr. Ing. Wilhelm Bauer, Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) sowie Leiter des Instituts für Arbeitswirt-

schaft und Technologiemanagement an der Universität Stuttgart. Sein Thema: »A smarter world – leben und arbeiten in der Zukunft.« Lothar Schütz von ARMARE TEC informierte über »Einbausituationen von Hydranten und Sicherheitseinrichtungen in Bezug auf DVGW Regelwerke und örtliche Gegebenheiten – neue Standardlösungen«. Schon diese zwei Themen dokumentieren die beeindruckende Bandbreite der angebotenen Informationen.

Die Besucherzahl und die äußerst positive Resonanz waren wieder bester Beweis dafür, dass die Messe ihren festen Platz im Terminkalender der HTI-Kunden hat. ■

Zahlreiche Besucher beim Tiefbautag der HTI ZEHNTER KG (Quelle: HTI ZEHNTER KG)





Ein 16 Tonnen-Raupenbagger veranschaulichte die Stabilität des Molecor PVC-O Rohres. (Quelle: HTI BULGARIA)

HTI BULGARIA EOOD

LAGERERÖFFNUNG VOR DEN TOREN SOFIAS

| Oktoberfest in Bulgarien – auch das begeistert. Die HTI BULGARIA, eine 100%ige Tochtergesellschaft der HTI INTERNATIONAL GMBH mit Sitz in Duisburg, feierte im Stile der Münchener Wiesn gemeinsam mit über 250 Kunden und Lieferanten die offizielle Lagereröffnung in Kazichene. Das Lager liegt verkehrsgünstig am äußeren Autobahnring von Sofia. |

»Heute machen wir den ersten Schritt, um sowohl ein Netzwerk von Lagerhäusern als auch einen eigenen Fuhrpark zu errichten. Dies wird uns ermöglichen, alle Produkte in kürzester Zeit flächendeckend in jeden Teil Bulgariens zu liefern«, betonte Krassimir Stoyanov, Geschäftsführer der HTI BULGARIA, in seiner Eröffnungsrede.

Bulgarien steht der nächste Schritt im EU-Förderprogramm bevor. Problematisch bisher: In der vorherigen Programmperiode wurden oftmals Ersatzprodukte statt der ausgeschriebenen Originalprodukte verbaut. Alle Beteiligten der HTI BULGARIA und deren Partner sind jedoch davon überzeugt,

dies durch gemeinsame Anstrengung ändern zu können. »In den folgenden Schritten wollen wir gut geplante Projekte mit qualitativen Originalmaterialien durchführen, die sowohl Kunden als auch Investoren zufrieden stellen« sagte Stoyanov.

Bei der Veranstaltung zur Lagereröffnung ging es nicht nur zünftig bajuwarisch zu – sie diente auch der Demonstration der angesprochenen Qualitätsprodukte. Zur Veranschaulichung der Stabilität eines Molecor PVC-O Rohres versuchte ein 16 Tonnen-Raupenbagger mit der Schaufel das Rohr vergeblich zu zerdrücken (siehe Bild). Die Firma HYDROTEC demonstrier-

te die effektive Geräuschunterdrückung ihrer Kanaldeckel. Abgerundet wurden die Demonstrationen durch die Vorstellung des VICTAULIC Rohrverbindingssystem.

»Es nahmen 23 Vertreter von westlichen Unternehmen – Partner und Lieferanten – an diesen Demonstrationen teil und standen den Kunden für spezifische Fragen über Ihre Produkte zur Verfügung«, sagte der Verkaufsleiter Petar Petrov.

Begleitet von der Live Musik einer lokal sehr bekannten Rockband und Sängerin wurde der Tag mit weiteren konstruktiven und vielversprechenden Gesprächen abgerundet. ■

HTI GIENGER KG

IHK FÜR MÜNCHEN UND OBERBAYERN ZU GAST IN DER FACHWELT MARKT SCHWABEN

| 2015 startete die IHK für München und Oberbayern die Veranstaltungsreihe »IHK-Firmenbesuche: Fachkräfte sichern in der Praxis«. Im Fokus standen Themen wie betriebliches Gesundheitsmanagement, Nachwuchsförderung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf aber auch eine altersgerechte Personalpolitik und Bindung von Fachkräften. Wichtig war der IHK dabei, den Praxisbezug herzustellen und zu zeigen, wie Unternehmen diese Ideen praktisch umsetzen. |

Am 26. November machten die IHK Firmenbesuche 2015 Halt in der Fachwelt Markt Schwaben. »Denn auch uns ist es ein besonderes Anliegen, den Nachwuchs und auch Fachkräfte als wichtigstes Kapital eines Unternehmens langfristig zu binden«, so Thomas Herrmann, persönlich haftender Gesellschafter der HTI GIENGER KG.

Rund 40 Teilnehmer aus ganz unterschiedlichen Branchen besuchten die Veranstaltung. Elfriede Kersch, Referatsleiterin Volkswirtschaft, Fachkräfte Demografie, moderierte den Nachmittag, der von sehr praxisnahen Vorträgen geprägt war. Themen vor Ort: »Attraktiver Arbeitgeber durch CSR«, »Fachkräftesicherung bei der HTI GIENGER KG« und »Integration von

ZUKUNFTSWERK

Bestätigung No. 50226
HTI Gienger KG

hat zum Ausgleich der CO₂-Emissionen der Veranstaltung
IHK-Firmenbesuch am 26.11.2015 CO₂-Emissionsrechte i.H.v.

3,0 Tonnen

aus dem Klimaschutzprojekt Repowering Small Hydro,
Wasserkraft Brasilien, CER, erworben und stillgelegt.

Starnberg, 25.11.2015
ORT, DATUM

<http://zukunftswerk.org/CO2-50226>
LINK ZUR PROJEKTSEITE

(Quelle: Zukunftswerk eG, Starnberg)

Flüchtlingen: Verantwortung und Chance für Unternehmen«. Auch die ökologische Nachhaltigkeit gehört zum Leitbild der HTI GIENGER KG. Das spiegelt sich an vielen Stellen wider. So war etwa der Firmenbesuch durch den Erwerb von CO₂-Emissionsrechten klimaneutral.

Jeder attraktive Arbeitgeber hat seine besonderen Stärken und Fähigkeiten. Für die HTI GIENGER KG ist das Leitbild des ehrbaren Kaufmanns Teil der Unternehmenspraxis. Bereits seit dem 12. Jahrhundert wird dieses Leitbild gelehrt. Als aktiver Teilnehmer am Wirtschaftsleben ist es wesentlich, die Vorbildfunktion im Betriebsalltag erlebbar zu machen. ■

FAKTEN

DER EHRBARE KAUFMANN

(Quelle: wikipedia.org)

Die Bezeichnung Ehrbarer Kaufmann beschreibt das historisch in Europa gewachsene Leitbild für verantwortliche Teilnehmer am Wirtschaftsleben. Es steht für ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein für das eigene Unternehmen, für die Gesellschaft und für die Umwelt. Ein Ehrbarer Kaufmann stützt sein Verhalten auf Tugenden, die den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg zum Ziel haben, ohne den Interessen der Gesellschaft entgegenzustehen. Er wirtschaftet nachhaltig.

HTI CORDES & GRAEFE KG

HUSARENSTÜCK AUF ENGSTEM RAUM

| Großbaustelle in Rheine. Die Sprickmannstraße wird seit Juli 2015 auf die neuen Verkehrsverhältnisse angepasst und auf einer Breite von 7,50 Metern komplett erneuert. Auch unter der Erde ging es zur Sache. Die HTI CORDES & GRAEFE KG »Stützpunkt Osnabrück« lieferte beeindruckendes Material. |

Unter der Sprickmannstraße verläuft jetzt eines der größten kreisrunden Stahlbetonrohre überhaupt. Wegen der geringen Überdeckung, aber auch aus Umweltaspekten, wurden Stahlbetonrohre eingebaut. 4 Meter Stahlbetonrohr mit Fuß DN 1300 und 117 Meter Stahlbetonrohr mit Fuß DN 1800 lieferte die HTI CORDES & GRAEFE KG. Darüber hinaus Betonrohre, 12 Schachtbauwerke, 2 Sonderschächte sowie 50 Hausanschlüsse mit Anbohrstützen.

(Quelle: HTI CORDES & GRAEFE KG)

Im innerstädtischen Bereich zu bauen ist stets eine immense Herausforderung. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse kam ein Doppelgleitschienenverbau zum Einsatz. Zwei Sonderschächte mit einem Gewicht von 17 und 23 Tonnen mussten versetzt werden. Einzelgewicht der DN 1800 Stahlbetonrohre: 9,5 t. Was für Zahlen!

Die Verlegung der Rohre erfolgte entsprechend mit einem 30 Tonnen Ketten-

bagger. Die Schächte wurden mit einem Autokran gesetzt.

Das Husarenstück unter der Erde soll im Februar 2016 beendet sein. Dann heißt es wieder: Bahn frei. Oben und unten. ■

FAKTEN

Bauvorhaben:

Rheine, Sprickmannstraße

Auftraggeber:

Technische Betriebe Rheine

Bauzeitraum:

Juli 2015 bis ca. Februar 2016





(Quelle: Kiel Industrial Services AG)

HTI COLLIN & HOFMANN KG BELIEFERT GROßPROJEKT MIT »MOLKE V« AUF WOLKE 7

| Die Sachsenmilch Leppersdorf GmbH ist einer der führenden Anbieter von Milchprodukten. Der Lieferant von Aldi und Lidl erweiterte sein Werk. Die HTI lieferte das Material für das Großprojekt mit dem Namen »Molke V«. |

Im Zusammenhang mit dem Neubau einer kompletten Werkserweiterung der Sachsenmilch Leppersdorf GmbH, die eine der leistungsstärksten und modernsten Molkereien Europas und ein Unternehmen der international tätigen Müller Gruppe ist, wurde innerhalb von nur drei Monaten Rohrleitungsmaterial in einer Größenordnung von > 1.500 TE an die

Industrial Pipe Systems geliefert. Diese betreibt innerhalb der Kiel Industrial Services (KIS AG) mit 60 Mitarbeitern eine industrielle Rohrvorfertigung am Standort Wesseling und leistet bis zu 12.000 Fertigungsstunden/Monat.

Die Kiel Industrial Services AG ist mit bis zu 2.000 Mitarbeitern europaweit im

Anlagenbau und in der Instandhaltung bei diversen namhaften und weltweit agierenden Unternehmen der Chemie, Petrochemie, in Kraftwerken sowie in der Pharma- und Lebensmittelindustrie tätig. Alleine im Projektbereich werden Einzelaufträge mit bis zu 500 Mitarbeitern und einer Größenordnung von bis zu 15 Mio. Euro pro Einzelauftrag abgewickelt.

Das Projekt begann Ende Juni 2015 und sollte bis Februar 2016 fertiggestellt werden. Als Garant für den geplanten Fertigstellungstermin wurde aus den vorgenannten Gründen die KIS AG mit der Detailplanung, Lieferung und Montage beauftragt, wobei hier die termingerechte Fertigstellung nur mit der kompetenten und schnellen Materialbeistellung durch HTI möglich war. Auch wurden durch Kapazitätserhöhungen während der Planungs- und Ausführungsphase notwendige Planänderungen sowohl in der Mechanik, als auch bei der Materialbeschaffung über die HTI mit Bravour gelöst, so dass dem geplanten Produktionsbeginn nichts im Wege stand.



Bauteil DN 500 (Quelle: HTI COLLIN & HOFMANN KG)

Neben der vorgenannten Termintreue – das gesamte Volumen musste innerhalb von 3 Monaten geliefert werden, um den notwendigen Vorlauf für Fertigung und Montage zu schaffen – hat hier auch insbesondere die im Lebensmittelbereich notwendige Güte des gelieferten Materials eine entscheidende Rolle bei diesem Auftrag gespielt. Um den bei einer Anlage dieser Größenordnung im Lebensmittelbereich notwendigen Kühlbedarf zu decken, wurden hier für die Energieleitungen Rohrnennweiten bis DN 500 in unterschiedlichen Werkstoffen und Druckstufen von der HTI geliefert. ■



Schweißfachmann bei der Arbeit (Quelle: Kiel Industrial Services AG)

Flanschdurchblick (Quelle: Kiel Industrial Services AG)



HOCHWASSERSCHUTZ

WERDER JETZT ERSTKLASSIG GESICHERT

| Die beklemmenden Bilder des Jahrhunderthochwassers haben viele Deutsche noch deutlich vor Augen. Auch den Werder, eine ellipsenförmige Insel in Magdeburg, traf die Wucht der Elbe. Neue Schutzmaßnahmen sollen den Werder vor einem weiteren Ausnahmezustand bewahren. Die HTI DINGER & HORTMANN KG lieferte Rohre, Leitungen und Schächte. |

Der Werder ist eine beliebte Wohngegend, geprägt von vielen Grünflächen und alten Baumbeständen. Die Pächter der Kleingärten schufen in der Oststraße kleine Idyllen. Viele Jahre bauten sie Blumen, Obst und Gemüse an und fanden dort Erholung und Entspannung. Dann kam die Flut!

Am 3. Juni erreichte das Jahrhunderthochwasser den Werder. In der Oststraße, entlang der Alten Elbe, wurde der erste Sandsackwall mit 15.000 Säcken errichtet. Anwohner, Kleingärtner und Vereine wurden aufgefordert, ihr Eigentum zu sichern. Der Werder musste mit Großpumpen entwässert werden. Zwei Tage später: Erhöhung der Sandsackwälle. 11. Juni: Endlich können die Anwohner wieder in ihre Häuser zurückkehren.

Monolithisches Schachtunterteil DN 1500 mit seitlichem Zulauf, welches an einen vorhandenen Kanal aus dem 19. Jahrhundert angebunden wurde. (Quelle: Mario Eckert, Fa. Meyer Polycrrete GmbH)

2014 mussten die Kleingärtner in der Oststraße wegen des Hochwasserschutzes ihr Kleinod aufgeben. Zukünftig wird oberhalb dieser Gärten eine Hochwasserschutzmauer verlaufen. Es wird eine 1,30 Meter hohe und 870 Meter lange Stahlbetonwand errichtet. Zudem werden Spundwände teilweise in einer Tiefe von 8 Metern verbaut. Die maximale Hochwasserschutzhöhe wird bei 7,80 Metern am Pegel Strombrücke liegen.

Ein Projekt, das perfekt geplant werden muss. Zur Vorbereitung dieser Hochwasserschutzmaßnahme mussten in der Oststraße die Schmutzwasser-, Trinkwasser- und Gasleitungen erneuert werden. Die HTI DINGER & HORTMANN KG lieferte 280 Meter Polymerbeton-Kanalrohr Eiprofil DN

800/1200, insgesamt 7 Systemschächte, 504 m Trinkwasserleitung Rohr PE 100 RC 110 x 6,6 mm und für die Gasleitung 480 m Stahlrohr PE ummantelt gelb, Werkstoff L235GA 219,1 x 4,5 mm.

Nach knapp sechsmonatiger Bauzeit wurde das Projekt im Dezember 2015 abgeschlossen. Die Elbe kann kommen – der Werder ist sicher. ■

FAKTEN

Bauvorhaben:

Magdeburg, Hochwasserschutz Werder, Oststraße

Auftraggeber:

Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co.KG

Bauausführung:

ITB Ingenieurtiefbau GmbH
Schönebeck

Bauzeitraum:

Juli 2015 – Dezember 2015



VERANSTALTUNGSTIPP

TUBE 2016



Die Nr. 1 für die Rohrindustrie: Vom 4. bis 8. April 2016 präsentiert die Weltleitmesse »Tube – Internationale Rohrfachmesse« technologische Highlights aus der

Branche auf dem Düsseldorfer Messegebäude. Auf über 48.000 Quadratmetern wird die gesamte Palette von der Rohrherstellung über die Rohrbearbeitung bis hin zum Handel mit Rohren gezeigt. ■

www.tube.de

REISETIPP

KLIMAWANDEL UND SKIFAHREN

Milde Winter und sinkende Schneesicherheit bekommen wir bereits heute zu spüren und diese Lage wird sich weiter zuspitzen. Der Wintersport bringt zudem viele weitere negative Einflüsse mit sich: hoher Energie- und Wasserverbrauch von Beschneigungsanlagen, CO₂-intensive Anfahrten mit dem Auto oder Flieger, geplante Pisten und Baumaßnahmen, die die Vegetation schädigen. Ist ein verantwortungsbewusstes Skifahren möglich?



Es lässt sich jedenfalls vieles besser machen: Mit einer umweltfreundlichen Anreise per Bahn können Touristen am meisten CO₂ einsparen. Ein kritischer Blick auf die Öko-Politik und Baumaßnahmen im anvisierten Skigebiet sollte dazugehören. Generell können Wintersportler ihre Verbrauchermacht stärker einsetzen und künstliche Pisten meiden. Weiterführende Tipps gibt es von »Ride Greener«, einer Schweizer Ski-Initiative für klimafreundlichen Wintersport und umweltbewusstes Verhalten in den Bergen. ■

www.ridegreener.com

KALENDER TERMINE 2016

TAGUNGEN, FACHFOREN & MESSEN

17. MÄRZ 2016

4. – 8. APRIL 2016

21. – 22. APRIL 2016

30. MAI – 3. JUNI 2016

22. JUNI 2016

14. – 17. SEPTEMBER 2016

THIS-FACHFORUM TIEF- UND STRAßENBAU
INGOLSTADT

TUBE 2016
MESSE DÜSSELDORF

BUILDING IN PROGRESS 2016
UNION HALLE FRANKFURT

IFAT
MESSE MÜNCHEN

BAUUNTERNEHMER DES JAHRES
DÜSSELDORF – RHEINTERRASSEN

GALABAU 2016
MESSE NÜRNBERG



(Bild: istderberschonfertig.de | 12.01.2016)

ONLINE-TIPP

IST DER BER SCHON FERTIG?

»NEIN« steht es groß auf der Seite istderberschonfertig.de der »Berliner Morgenpost«. Angesichts der vielfachen Verzögerungen und Vertröstungen beim BER stellen sich wohl viele immer wieder diese Frage. In den letzten Jahren haben einige »Desasterprojekte« aus dem Baubereich für heiße Debatten in Deutschland gesorgt – doch mit der Medienwirksamkeit des BER kann kein anderes Projekt mithalten. Die Seite istderberschonfertig.de ist ein schönes Beispiel, wie mit geradlinigen Mitteln, die Vorteile des Internets genutzt werden können, um einen konstruktiven Beitrag zu einer Debatte zu leisten. Die Anwendung zeigt die wichtigsten Meilensteine des sogenannten »Terminbands« der Eröffnung des Berliner Flughafens BER. Diese werden als Checkliste angezeigt und regelmäßig aktualisiert. So wird immer der aktuelle Stand der Baustelle sichtbar. ■

BUCHTIPP

URSULA BRAUN-BERNHART:
KRÄUTERLUST

ISBN 978-3-86883-443-7 | 128 Seiten |
EUR 14,99 (D) | Integralband

Kräuter bieten mit der Verbindung von Nutzen und Schönheit vielfältige Einsatz-



(Bild: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG)

möglichkeiten für Garten und Balkon. Liebhaber können nach Aussehen, Duft und natürlich Verwendung in der Küche auswählen. Die Autorin Ursula Braun-Bernhart,

seit über 20 Jahren als Journalistin im Gartenbereich tätig, präsentiert kreative Gestaltungs- und Dekoideen, wie sich Kräuter in den Garten und im kleinen Rahmen integrieren lassen. Vervollständigt wird der Band durch Tipps zur Verwendung und Porträts der wichtigsten Küchen-, Heil- und Asiakrauter.

Für wen? Alle, die Lust haben, einen eigenen Kräutergarten anzulegen und richtig zu pflegen – und sei es nur im Topf auf dem Balkon oder am Fenster. ■

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

RHEIN-RUHR COLLIN KG
GESCHÄFTSBEREICH HTI
COLLINWEG | 47059 DUISBURG
WWW.HTI-HANDEL.DE

BILDNACHWEIS

TITEL: FOTOLIA.DE

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck
nur nach schriftlicher Genehmigung
des Herausgebers.